

Mühlenbachs unbekannte Burgen

Michael Kolinski

„Die Burg Mühlenbach“, so lautet der Titel mehrerer Artikel in der „Ortenau“, in denen die vermeintlichen Fakten über eine Burg in Mühlenbach zusammengetragen wurden.¹ Sie soll eine der vielen kleinen Adelsburgen gewesen sein, die im Mittelalter im Kinzigtal errichtet wurden.

Handfeste Fakten sind freilich rar. Direkt erwähnt wurde die Burg nie, bekannt waren bisher nur die Erwähnung eines *Guts zum Burgstall* von 1493 und eines *Burgstalls* 1620 sowie die Flurnamen *Burggraben* und *Burgwald* im oberen Büchernal. Außerdem berichtet eine alte Sage² von einer Burg auf dem *Birkle*, eine Anhöhe direkt über dem Dorf, auf der zudem noch zwei Gräben erhalten sind. Herren der Burg sollen, da war man sich bisher weitgehend einig, die Herren von Büchern (Buchhorn, Buechorn) gewesen sein, eines von zwei kleinen Adelsgeschlechtern, die sich nach Zinken der Gemeinde Mühlenbach benannten.

Als Standort der Burg wurde neben dem *Birkle* aber auch der *Burggraben* selbst in Betracht gezogen. Selbst im Bärenbach, nachdem sich das andere der beiden Mühlenbacher Geschlechter nannte, vermutet man mitunter eine Burg,³ allein aus der Annahme, jedes noch so geringe Geschlecht müsse eine Burg gehabt haben.

Was aber verbirgt sich tatsächlich hinter den kargen Hinweisen?

Das Gut zum Burgstall

Der erste Hinweis auf eine Burg in Mühlenbach, das *Gut zum Burgstall*, wird erstmals 1493 im Urbar des Grafen Wolfgang von Fürstenberg⁴ erwähnt. Während dieses älteste aller Urbare der Herrschaft Kinzigtal noch etwas wirr gestaltet ist, weisen spätere Urbare⁵ dagegen alle denselben Aufbau auf. Die Güter bzw. die jeweiligen Bauern und ihre Abgaben werden der Reihe nach aufgelistet, immer nach demselben Muster: Hagsbach, Flachenberg, *Gut zum Burgstall*, Pfauß, Dietental, Gürtenau, Stein, Fannis, Dorf, Büchern, Bärenbach, *Burggraben*, Windenbach, Grub und zuletzt der Schulersberg.

Wie der Blick auf eine Landkarte zeigt, handelt es sich hierbei keineswegs um eine zufällige Aufreihung, sondern eine Art Rundweg. Wider Erwarten wird hier aber das *Gut zum Burgstall* weder im *Burggraben* noch in der Nähe des *Birkles* verzeichnet, sondern